

Arbeitslosigkeit durch den Wechsel der Währungsstufe ausbreiten zu wollen. Auch liegt der Glaube an die Sta bil i t ä t u n d W i r t s c h a f t u n g fest, und man hört nicht auf jene, die diesen Glauben einen Aberglauben schelten wollen.

Wie aber soll sich der Glaube daran, daß es wirtschaftlich wieder besser gehen könnte, hervorbringen lassen, wenn der Aberglaube stülze Triumphe feiert, wenn vermehrte mit Gewalt das Rad der Entwicklung festhalten oder es gar rückwärts zu drehen. Mit Schrecken haben es die Beherrscher Europas wieder einmal gemacht, und zwar in einer Art, die sich nur äußerlich von der in Zeiten der Kabinetskrisen "beliebten" ein wenig unterscheidet. Man macht es nicht mehr mit Nationen, Rationen oder Zant, nicht mehr, wie Deutschland gegenüber nach dem Waffenstillstand, durch eine "effektive" Blockade, sondern füllt, heimlicher, heimtückischer durch die rechtspolitische, finanzielle, Ausbagerung. Und diffundiert dann Friedensbedingungen à la St. Germain. Uns Deutschen, die wir mit mindestens ebenso großer Not zu kämpfen haben und in Kaufman doch das Nein! aussprechen, ist es schmerzlich, erleben zu müssen, daß Österreich ja sagte, um ein paar Monate weiter, leben" zu können. Trotzdem aber glauben wir, daß es Aberglaube dieses Europas von heute ist, dieses "Völkerverbandes", der so zu Unrecht seinen Namen trägt, eine papierenne Sch e i d e w a n d setzen zu wollen, sprich uns und Österreich. Der Glaube an unsere gemeinsame Zukunft wird je doch einst zerstören. Dr. Fr.

Admiral Jenter 1.

Der frühere Chef der Reichsmarineleitung, Admiral Jenter, hat seit einigen Jahren in Oberbayern auf dem Hofstaube lebte, ist in einer Klinik in Göttingen verstorben.

Hans Jenter wurde 1870 in Bielitz (Schlesien) geboren. Er trat 1889 als Kadett in die Kaiserliche Marine ein, wurde 1895 Leutnant zur See, 1901 Kapitänleutnant und 1906 Korvettenkapitän. 1913 erhielt er eine Ernennung zum Kapitän zur See. Er fand im Reichsmarineamt und im Admiralsstab Verwendung und nahm an den üblichen Auslandreisen teil. Im Weltkrieg war Jenter zuerst beim Chef des Admiralsstabes im Großen Hauptquartier tätig, befehligte dann als Kommandant den Schlachtskreuzer "Von der Tann", den er auch während der Stageratschitz in dem Kreuzergeschwader des Admirals von Hipper führte. Bis zum Kriegsende geübte Admiral Jenter den Admiralsstab der Marine an. Nach dem Kriege nahm er in der Marineleitung an dem Aufbau der neuen deutschen Marine als Chef der Marineleitung der Nordsee teil und erhielt dann den Oberbefehl der gesamten Seestreitkräfte. Am 1. Oktober 1924 wurde er als Nachfolger des Admirals Behne zum Chef der Marineleitung befördert.

Wieder Preisüberwachung.

Reichsminister prüft Kleinhandelspreise für Fleisch. Der Reichsminister prüft Preisüberwachung teilt mit: „Dem Reichsminister für Preisüberwachung sind zahlreiche Klagen darüber zugegangen, daß im Kleinhandel mit Fleisch in den letzten Wochen zwar nicht übermäßig, aber doch merklich Preisrückgänge vorzunehmen seien, die in keinem Verhältnis zu den durch die Einführung der Schlachtsteuer und das Anziehen der Fleischpreise entstandenen Mehrkosten seien. Mit Rücksicht hierauf wird der Reichsminister für Preisüberwachung eine genaue Nachprüfung der Kleinhandelspreise für Fleisch vornehmen.“

Die revolutionäre Bedeutung der nationalsozialistischen Bewegung.

Ein der nationalsozialistischen Parteiforenbanner NSDAP erklärte in der letzten Woche, daß die nationalsozialistische Bewegung sei ihrem Ursprung und ihrem Ziele nach eine revolutionäre Bewegung, weil sie eine grundlegende Umgestaltung des Staates nach Wesen und Inhalt erstrebe. Der Träger dieses revolutionären Gedankens könne nur der S. V. M. a n n sein. Es müsse immer wieder herausgestellt werden, daß sein Streben und sein Kampf nicht allein dem Ziele diene, den Marxismus in allen seinen Epitaxien vom Volkstum abzuschießen, sondern auch die Nationalsozialisten wollten ein neues Deutschland, ein Vaterland der Ehre, der Freiheit und der Größe, einen Staat der Helden und nicht der Söldner.

Einspruch des österreichischen Bundesrats gegen das Lausanner Protokoll.

Der Österreichische Bundesrat beschloß, Einspruch gegen die Annahme des Lausanner Protokolls im Amtsentrat zu erheben. Der Bundesratspräsident hat mit den Stimmen der Nationalsozialisten, des Bundesrats Landmeister, des Großdeutschen Bundesrats und der Sozialdemokratischen Fraktion. Die Gründe für den Einspruch sind folgende: weil durch dieses Protokoll die außenpolitische Handlungsfreiheit der Republik, insbesondere auch im Hinblick auf eine engere politische und sogar wirtschaftliche Zusammenarbeit mit dem Deutschen Reich für eine Dauer bis zu 20 Jahren weitestgehend beeinträchtigt wird, weil durch dieses Protokoll Österreich neuerlich einer drückenden Auslandskontrolle unterworfen wird, weil in diesem Protokoll wirtschaftspolitische Bestimmungen gefährlicher Art enthalten sind und weil Bestimmungen dieses Protokolls geeignet sind, wichtige sozialpolitische Errungenschaften breiter Schichten arbeitender Menschen zu gefährden.

Der Blutsonntag in Othlau.

Am Freitag 12. April 1933 wegen der blauen Zusammenkunft am 12. April 1933 die Verhandlungen geschlossen. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurden zu nächst einige Entlassungsgesuchen abgelehnt, die jedoch größtenteils nicht verwirklicht werden konnten. Lediglich der Angeklagte Fritz Sells wurde durch drei Zeugen entlassen, die über die Zusammenkunft in der August-Strasse und an der Oberleite Bescheidungen machten. Damit war die Beweisführung, soweit dieser Antrag vorlag, erschöpft. Nach einer längeren Pause beantragte die Staatsanwaltschaft nochmals die Ladung von drei weiteren Entlassungsgesuchen. Das Gericht entsprach diesem Antrag, vertagte jedoch die Hauptverhandlung auf Sonnabend vormittag. Am Anschlag an die Vernehmung dieser drei Zeugen werden sodann die Vertreter der Staatsanwaltschaft das Wort nehmen.

Der Überfall in Beuthen.

Der mit großer Spannung erwartete Prozeß vor dem Sondergericht in Beuthen, in dem gegen neun wegen Zerschlagung angelegte Nationalsozialisten verhandelt wird, hat Freitag begonnen. Die Verhandlung leitet Landgerichtsdirektor Himmel, unterstützt von zwei Beisitzern, den Landgerichtsräten Hoffmann und Zühlke. Die Angeklagten werden von Reichsanwalt Dr. Heubner und Advokat Dr. Kohn an der Spitze. Unter den 16 Zeugen befinden sich auch die Mutter und der Bruder des getöteten Arbeiters Pietzuch. In der Anklageschrift werden vier Angeklagte, und zwar der Elektriker Kottlich, der Arbeiter Heubner, der Arbeiter Bauer und der Arbeiter Müller, des Zerschlagung aus politischen Gründen und unerlaubten Zerschlagungsbefehl beschuldigt. Der Angeklagte Radmann wird befreit, die übrigen Angeklagten zu dem Verbot der politischen Tätigkeit zu haben. Die Angeklagten Heubner, Bauer, Radmann und Gaja sind der Weisheit angeklagt. In der Tat befreit zu sein werden noch drei weitere Personen beschuldigt, die aber trotz stichhaltiger Nachforschungen bisher nirgends aufzufinden waren.

Nach dem Gestattungsbefehl wurde als erster der Angeklagte Kottlich vernommen, der den Schutz auf Pietzuch abgeben hat. Er erklärt zunächst, daß er der NSDAP nicht angehört, sondern Mitglied des Christlichen Arbeitervereins sei. Er sei in einem Kaufmann mit anderen nach einem ihm unbekanntem Dorf gebracht worden, wo sie in einem Hause mit Bier und Weinmischungs bewirtet worden seien. In der Küche sei ihm eine Pistole in die Hand gedrückt worden. Die Leute dann gemeinschaftlich auf einen Hof des Dorfes geführt worden, wobei dann gesprochen worden sei, daß sie zu einem gewissen „Emil“ gingen. Man habe dann an die Tür eines Hauses geklopft, worauf eine Frau erschienen sei. Er sei aufgefordert worden, auf die Frau zu schließen, habe das aber verweigert, weil eine andere Frau sei er dann mit vier anderen in einen Raum geführt worden, in dem eine Frau und zwei Männer geschlafen hätten. Die Schlafenden seien aufgewacht und einer von ihnen habe ihm eine Decke über den Kopf gehalten, wobei er zu Boden gesunken sei. Der Verhaftete habe mehrere sehr harte Schläge mit einer Pistole und schiefte auch über den Haupte. Darauf sei er, der Angeklagte, von dem Führer aufgefordert worden, auf den Mann zu schließen. Nach Abgabe des Schusses sei der Mann zu Boden gesunken, worauf er, der Angeklagte, wieder nach Vordringen zurückgeführt und in seine Wohnung gezwungen. Nach der Vernehmung des Angeklagten Kottlich wurde der Angeklagte Heubner vernommen. Heubner leugnete, daß er der NSDAP angehört, und erklärte, daß er ein Arbeiter sei, der in der Wohnung des Pietzuch gezwungen wurde, während er und fünf Draußengebliebenen seien. Durch das Fenster hätte er dann gesehen, wie es in der Wohnung zu der bekannten Schlägerei gekommen wäre.

Hilflich sei ein Schutz geflossen, worauf vier Mann das Haus verlassen hätten. Er sei bald darauf von der Polizei festgenommen worden.

Als dritter Angeklagter wurde der Bauer Gräppler vernommen. Er erklärte, daß er ein Arbeiter sei, der in der Wohnung an, es sei ihm gesagt worden, daß in Potsdam Nationalsozialisten überfallen worden seien. Pietzuch sollte nur einen „Denkzettel“ erhalten, deshalb hätte man auch seinen Bruder in Frieden gelassen. Nach dem Vernehmung des Angeklagten Gräppler wurde der Angeklagte Müller vernommen. Müller leugnete, daß er der NSDAP angehört, und erklärte, daß er ein Arbeiter sei, der in der Wohnung des Pietzuch gezwungen wurde, während er und fünf Draußengebliebenen seien. Durch das Fenster hätte er dann gesehen, wie es in der Wohnung zu der bekannten Schlägerei gekommen wäre.

Der Überfall in Beuthen.

Die Vernehmung der Angeklagten beendet. Im Beuthener Sondergerichtspräsident wurde die Vernehmung der Angeklagten beendet. U. a. lagte der Angeklagte Radmann, daß er ein Arbeiter sei, der in der Wohnung des Pietzuch gezwungen wurde, während er und fünf Draußengebliebenen seien. Durch das Fenster hätte er dann gesehen, wie es in der Wohnung zu der bekannten Schlägerei gekommen wäre.

Kurze politische Nachrichten.

Der Deutsche Reichstagspräsident, „Aufbau“, der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verbände und die Arbeitsgemeinschaft für Deutsche Wehrverfänger haben sich infolge des ergebnislosen Verlaufes der Verhandlungseröffnung in einem „Aufruf zur nationalen Sicherheit“ zusammengefunden. Der Zweck dieses Aufrufes ist es, das deutsche Recht auf Gleichberechtigung, Sicherheit und Ehre auf breiter Grundlage in allen Volksteilen geltend zu machen.

Die kommunistische Reichstagsabgeordnete Klara Zetkin ist in Moskau wieder an einem ihrer von Zeit zu Zeit auftretenden Malaria-Anfälle schwer erkrankt. Diese Nachricht ist gegenwärtig von besonderem Interesse, die von Moskau nach Berlin eigens zur Reichstagsberufung kommen wollte. Die Nationalsozialisten haben für den Fall, daß die erste Sitzung tatsächlich durch Klara Zetkin geleitet werden würde, scharfe Gegenmaßnahmen angedeutet.

Die zweite Fahrt in die Stratosphäre.

Professor Piccard ist am Donnerstagmorgen um 5.30 Uhr nach seinem zwölfstündigen Flug in die Stratosphäre wieder in Oberitalien zu 14.000 Meter Höhe in der Luft gelandet. Er war längere Zeit über der Stadt Verona in 1000 Meter Höhe geblieben worden. Piccard hat diesmal eine Höhe von über 16.000 Meter erreicht.

Um 4.52 Uhr fletterte Piccard durch die enge Luke in die Gondel hinein, wobei ihn die Umstehenden unterstiegen. In der Luft stehend, rief er noch zurück: „Vielen Dank an alle, die geblieben haben, und Auf Wiedersehen.“ Ein vierstimmiges „Auf Wiedersehen“ antwortete ihm.

Ingenieur C o f f u s war schon vor Professor Piccard in die Gondel gestiegen, und Professor Piccard unterließ sich noch mit Ingenieur A l p e r e, der beim ersten Flug dabei war, über die verschiedenen Einzelheiten. Nach einigen kleinen Probemannövern begann um 5.05 Professor Piccard seinen Flug und kommandierte: „A n a g a m l o s l a s s e n!“

Ganz ruhig und majestätisch erhob sich der riesige Ballon zunächst senkrecht in die Luft. Als er eine Höhe von einigen hundert Metern erreicht hatte, wurde er seitlich gegen Nordwesten abgelenkt. Er schien aber nicht mehr zu steigen. Man sah deutlich, wie in diesem Augenblick Professor Piccard Ballast abwarf. Dann stieg der Ballon in größere Höhe. Eine neue entgegengesetzte Aufwindströmung trieb ihn nach Süden ab. Kaum 20 Minuten nach dem Start erreichte er eine Höhe von 3000 bis 4000 Meter. Er erschien nun noch wie eine große weiße Kugel am Himmel.

Wenn Start waren die fäntonalen und städtischen Behörden von Zürich anwesend, ebenso die Vertreter der Luftschiffahrtsverbände der Schweiz. Desgleichen bemerkte man Dr. C e n e r, der aus Friedrichshafen herübergekommen war.

Gleichzeitig mit dem Ballon stieg auch der bekannte schweizerische Flieger Mittelholzer mit seinem Flugzeug auf, um dem Ballon zu folgen und Höhenmessungen zu machen. Auch mehrere Autos setzten sich in Bewegung, um dem Ballon auf der Erde zu folgen. Die Wagen sind mit Empfangsgeräten für Funktelegraphie ausgerüstet, um mit Piccard in Verbindung bleiben zu können. In der Gondel befinden sich auch fünf Flaschen mit komprimierter Sauerstoff, der zur Atmung in der sauerstoffarmen Luft der großen Höhen dienen soll.

Der Weg des Ballons.

Der Ballon stieg ohne Zwischenfall fast senkrecht auf. In einiger Höhe wurde er dann langsam nach Südosten abgelenkt. Um 1.47 Uhr sah man ihn von der Stadt Gaur aus in einer Höhe von etwa 10.000 Meter, als er das Oberberntal überflog. Dann wurde er von vorliegenden Punkten von T r i o l aus geleitet. Der Wind trieb den Ballon weiter in südöstlicher Richtung, man sah ihn um 11 Uhr im Gebiet der Bernina-Alpen über die italienische Grenze fliegen. Der Ballon war jetzt sehr gut zu sehen, obwohl er zu dieser Stunde schon eine Höhe von über 16.000 Meter hatte. Er wurde dann flüchtig in südöstlicher Richtung abgelenkt und erreichte um die Mittagzeit den G a r d a s e e in Oberitalien.

Zurück aus der Stratosphäre.

Vernehmung Piccards in Italien.

Die Landung Piccards erfolgte glatt bei Cavallara di Mantovana, drei Kilometer von Volta Mantovana entfernt. Die Stelle liegt südlich vom Gardasee. Das Gelände dort ist leicht hügelig. Volta Mantovana liegt 21 Kilometer nordnordwestlich von Mantua, 15 Kilometer südlich vom Gardasee und etwa fünf Kilometer nordöstlich der Luftlinie Mantua-Brescia.

Nach Bekanntwerden der glücklichen Landung Piccards wurden von Ferrara, Verona und Desenzano Flugzeuge und Abteilungen der Fliegertruppen abgefannt, um dem Professor beim Gelände der Bernina-Alpen über die notwendigen Instrumente beihilflich zu sein.

Aus den nahegelegenen Ortschaften war eine nach Tausenden zählende Menschenmenge herbeigekommen, die dem fähigen Luftfahrer begeisterte Ovationen bereite.

Welche wissenschaftliche Ausbeute.

Die Professor Piccard nach der Landung sehr erköpft war, konnte er nur ganz kurze Angaben über den Verlauf seiner Stratosphärenfahrt machen. Er gab an, schätzungsweise eine Höhe von 17.000 bis 18.000 Meter erreicht zu haben, und zwar in dem Augenblick, als er das Hopitz auf dem Bernina-Paß überflog.

Die Registrier- und Meßapparate, die in der Gondel befestigt waren, sind vollkommen unversehrt geblieben, so daß man sich von dem Stratosphärenflug eine reiche wissenschaftliche Ausbeute versprechen kann, besonders auf dem Gebiete der Höhenstrahlung und der Windströmungen in der Stratosphäre, welches Forschungsgebiete, die für die Entwicklung eines Stratosphärenflugdienstes von unerschätzbarem Wert sein können.

Piccard's neuer Flugplan.

Professor Piccard hat dem Vertreter eines römischen Institutes mitgeteilt, daß er einen dritten Versuch in die Stratosphäre plane, und zwar wohl er vom Luft der Subjoo-Bay (A r a b a) in der Nähe des magnetischen P o l s ausfliegen. Zahlreiche Fragen werden ihm zu lösen finden, wenn festgestellt wäre, wie sich die kosmischen Strahlen dort auswirken, wo die magnetische Linie in die Stratosphäre mündet.

Mitritt des Landrates des Kreises Neuhaldensleben.

Neuhaldensleben. In der Sitzung des Kreises Neuhaldensleben teilte Landrat Lucas mit, daß er den preussischen Amtmann hier gelassen habe, ihn von seinem Amt als Landrat zu entbinden. Lucas, der der NSDAP angehört, erklärte, er stimme mit den Grundgedanken der Politik der preussischen Staatsregierung nicht mehr überein und habe daher die Befragungen abgelehnt. Er habe begehrt, ihn an anderer, unpolitischer Stelle im Staatsdienst zu verwenden.

Das neue Kleid zum Erntefest!

Ein Kleid von mir bereitet Ihnen die richtige Erntefreude, denn es ist nicht nur schön, sondern auch preiswert!

Entzückende Tanzkleider sehr preiswert!

Viele schöne Modarten, fließend weiche Stoffe

Seidentoffe für Tanz- und Gesellschafts-Kleider, wie:
Crepe Lido / Crepe Flamenga
Goldmaroquette / Crepe de Chine
Neueste Gewebe, großes Farbsortiment

Carl Quehl.

M. G. V.
Damenchor.
Montag 8^{1/2} Uhr:
Eingestunde.
Wolzhätiges Erscheinen
bringen erwünscht.

Naundorf
Am Sonntag, d. 21. Aug.:
Haus-Erntefest,
verbunden mit **Ballmusik.**
Freundlich ladet ein
Paul Müller u. Frau.



Henko
macht das Wasser weich,
Henko
macht es regengleich!



Ausbessern und Verlängern!

Jedes Kübler-Kleidungsstück kann ausgebessert bzw. verlängert werden! Jetzt ist die richtige Zeit dafür; bringen Sie bitte Ihre reparaturbedürftigen Stücke zu mir, damit Sie das Kleidungsstück im Herbst wieder verwenden können.

Allein-Verkauf sämtlicher Kübler-Kleidung.

Emil Bortfeld

2 Pferde zu verkaufen.

Ackerstraße 5.

Nierenpörgel
Kleinbrot
Sommerwicken
Winterwicken
Seradella
Herbstrübenkuchen
frisch eingetroffen.
J. Käblich's Nachf.
Inh.: **Martha Müller**
Mühlentstr. 40.

Kupfer-Creme
für die Hände
Flechte-Jacken
Auswuchs Krätze Hornwarthiden
Brennblasen, Warzen etc.

Adler-Drogerie und Fotohaus
G. Schönn.

Spiellkarten
(Deutsche u. französische)
empfiehlt
Herm. Steinbeiß.

Es gehört ein eleganter Kragen zum Gesicht,
wie ein schöner Rahmen zum Gemälde!

Der Mey-Kragen mit seinem Wäschestoff ist der ideale Herren-Kragen!

Der Kragen ist dasjenige Wäschestück, das fast vollkommen zur Schau getragen wird. Es ist selbstverständlich, daß auf dieses Kleidungsstück die größte Sorgfalt verwendet werden muß und daß es Anspruch erhebt auf tadellosen Sitz, Eleganz und Sauberkeit. Der **Mey-Kragen** mit seinem Wäschestoff erfüllt alle diese Forderungen und ist immer in den neuesten Formen erhältlich. Sie werden von dem billigen Preis überrascht sein, bedenken Sie aber folgendes: Der **Mey-Kragen** ist kein Dauertragen, ist nicht abwaschbar und wird auch nicht gewaschen, sondern fortgeworfen, wenn er untauglich ist. Er erspart die Sorge um die Wäsche und bietet immer den Reiz eines neuen Kragens. Der Preis einer Original-Schachtel mit 12 **Mey-Kragen** beträgt **2.25-2.50 Mk.** je nach Form, der einzelne Kragen kostet **0.22 Mk.**

Verkaufsstelle

Ernst Peschke, Acker-
Straße 16
Das Haus der guten Qualitäten!

Erfrischende Getränke

für die heiße Jahreszeit

Zitronenmoost
Drageade
Himbeerfaft
Kirschsafft
Tropfen
Trinkttabletten
Sektwasser

empfiehlt

J. G. Fritzsche.

Rechnungsbücher
Dittungsbücher
Wechselbücher
Notizbücher
Notizblöcke
Kleiderbücher
Beitellbücher
Kontobücher
empfiehlt
Herm. Steinbeiß,
Papierhandlung.

Palast-Theater

Nur Sonnabend und Sonntag

der wunderbare Tonfilm:

„Ihr Junge“ mit **Magda Sonja**
und **Hans Fehér**

Dazu:

„Der Klub der Besessenen“.

Ein sensationeller Gekitterspark mit **Nick, Palmadeg**

loste und in Flaschen

empfiehlt

Telefunk-Gerät 120 W

(Mechanisch mit Röhren) M. 45.-

Telefunken 121 W

(Mechanisch mit Röhren) „ 68.-

Varta-Akku (4 Volt 50 Amp.) „ 11.-

Pertrix-Anoden „ 10.50

„ **Titanic** 100 Volt
Netz frisch. Alle Zubehöriteile. 6.50

Wilh. Waisch.

empfiehlt

Fahrräder

Boston	50.-	Mt.
Ideal	60.-	Mt.
Spezial-Blitz	75.-	Mt.
Klaweta, 3/4 Ballon	75.-	Mt.
Elfa, Ballon	85.-	Mt.

Alle Räder mit Freilauf

Reifen 1.60, Schläuche 0.75, Ketten 1.-
Pedalen 1.25, Gloden 0.30, Griffe 0.40
Reise 0.75, Sättel 3.50, Satteldecken 0.75
Pumpen 0.50 u. 0.90, Freilaufnabe 8.-
Rücklicht 0.25, Boschlampen 12.50

Alle Reparaturen und Ersatzteile

fritz Ködler, Fernruf 253

Kinder-Nährmittel

Neife und Aufefe's Kindermehl, Condensierte Milch, Hafermehl, Haferflocken, Speis-Nährmilch, Milchzucker, Kaiser Hafer-Katao, Kalzan, Lebertran-Emulsion empfiehlt
Drogerie und Photo-Haus Otto Schwarze,
Torgauer Straße 12.

Erntefranzschleifen

empfiehlt **Herm. Steinbeiß,** Papierhandl.

Radfahrer,

trägt **Brillen** zum Schutze der Augen!

Eine reichhaltige Ausstellung jeglicher

Auto- und Sonnenschub-Brillen

für Kinder und Erwachsene von 35 Pf. an

Beim Dreschen sehr empfohlen.

Annaburger

Fahrrad-, Nähmaschinen- u. Motorrad-Zentrale

Marta Stein.

Cellophan-Papier

für die Einmachzeit empfiehlt

Herm. Steinbeiß, Papierhdlg.

Redaktion, Druck und Verlag von **Herm. Steinbeiß,** Annaburg

Empfehle in Ia Qualität zu billigsten Preisen:

Maschinen-

Motoren-

Zentrifugen-

Fahrrad-

Fußboden-

Einoleum-

Mop- und

Wagen- u.

Ederette

Fischtran

Bohnerwachs löse und

in Bodenungen

Möbel-Politur

J. Käblich's Nachf.

Inhab.: **Martha Müller,**

Mühlentstraße 40.

Vorschriftsmäßige

Mietkündigungs-

Formulare

hält vorräthig

Herm. Steinbeiß,

Papierhandlung.

Photo-Alben

Photo-Ecken zum Einkleben

von Amateur-Photographien em-

piehlt in reicher Auswahl

Hermann Steinbeiß

Buch- und Papier-Handlung

Achtung! Achtung!

Foto

Apparate schon von 4.- Mk. an

Bedarfs-Artikel:

Klammern, Wasserungskästen, Schalen

Kopierrahmen, Marken-Papiere, Platten

Roll- und Packfilms in sämtl. Größen

Foto-Haus Georg Schönn

Adler-Drogerie

Nah und Fern

Wo die gestohlenen Autos hinkommen. Der Autodiebstahl nimmt immer größeren Umfang an, besonders in Berlin.

Das Ende eines Lohsternmörders. Der 51 Jahre alte Schneidemeister Michaelis aus Berlin-Pantow hat vor einigen Tagen seine 19jährige Tochter ermordet.

Mätschhafte Vergiftung. In einer Laube der Gartenkolonie Voßstedt bei Hamburg fand man ein Ehepaar mit Kindern vergiftet auf.

Zweimal gerechtfertigt und schließlich doch ertrunken. In der Nähe von Duisburg-Hamborn ertrank ein junger Mann, am gleichen Tage sind noch sieben andere Menschen in der Nähe der Städte Duisburg-Hamborn ertrunken.

Zwei Amerikaner bei der Wörms verunglückt. In der Nähe von Wörms, auf der Sandstraße zwischen Fiskus und Hofstadt, rasten zwei amerikanische Studenten, die auf einer Ferienreise durch Deutschland waren.

Falscher Arzt verhaftet. In Spandau ist der frühere Landmesser War Dreber verhaftet worden. Er hat sich auf Grund gefälschter Zeugnisse als Arzt ausgeben und bekam sogar eine Zulassung beim Zentralverband der Kriegesbeschädigten.

Fähnmarzschale aus Binn. In Küstrin ist eine Fähnmarzschale verhaftet worden, die sich in einer Laube eine Werkstatt eingerichtet hatte.

Bankrott eines Konsumvereins. Der sozialdemokratische Konsumverein Vorwärts in Breslau hat seine Zahlungen eingestellt. Als Ursache wird die Arbeitslosigkeit von dreieinhalb der Mitglieder angegeben.

Gefälschte Bescheidungsurteile. Die Augsburg-er Postzeitung hat vor einiger Zeit festgestellt, daß dort falsche Bescheidungsurteile im Umlauf waren.

Wenn man in ausländische Seebäder geht. Ein junger Kölner hat in dem belgischen Seebad Vlanterberg ein recht unangenehmes Erlebnis gehabt.

Nur die Eine

Von Geri Rothberg.

40. Fortsetzung. Nachdruck verboten. „Ich, du denkst, ich bin hinter den Golschmad der Güte schwerer gekommen? ...“

„Gisela hat erträgt die Hände. „Wie kannst du so etwas behaupten, Hans. ...“

„Natürlich,“ meinte Bradmer zänkisch, „du hast ja längst vergessen, wie ich war.“

„Sag den Unsin, Hansemann; sag mal, was meinst du eigentlich?“

„Bradmer zuckte die Schultern. „So, Schach, meinen? Es ist meine Ueberzeugung und ich schenke die einen Feindin Frauen, wenn ich mich irren sollte, aber ich irre mich nicht.“

„In diesem Moment machte der Jüngling der Einie Bradmer seine Dafeinsberechtigung laut geltend und die belagerten Eltern stützten sie auf kommandos ins Kinderzimmer, alle andere verweigert.“

„Wentendorf verließ die große Halle und war froh, als er nach kurzer Fahrt im Auto endlich wieder daheim in seiner Wohnung war.“

Die Dämmerung fentte sich inzwischen immer dichter und dunkler auf die Hauptstadt herab.

stand, wie er war, ins Polizeigefängnis gesteckt, am andern Tag brachte man ihn sogar gefesselt ins Untersuchungsgefängnis. Erst am dritten Tag kam er gegen Hinterlegung einer Sicherheit wieder frei.

Von Kampffirieren getötet. Nach einer Meldung aus Madrid wurde während eines Wettrenns über dem spanischen Ort Villa Rosa die Umhüllung eines Plages, auf dem sechs für den nächsten Eierlampf bestimmte Tiere weideten, vom Sturm umgerissen.

Zwei Tote bei einem Erbenanfall. Grafen. Auf der Schachtanlage „Emil“ in Altenteffen geriet der Aufsichtgeber Bruno Steinborn bei Beginn der Förderröhren-Schachtzimmerung und Nördertor. Bei dem Versuch, dem Verunglückten Hilfe zu bringen, fürzte der Maschinenführer Johann Behmer in den Schacht. Steinborn und Behmer konnten nur als Leichen geborgen werden.

Bermijate Nachrichten.

Reichspräsident von Hindenburg hat den bisherigen Leiter der Reichsarbeitteilung des Reichswehrministeriums, Major Marsch, zum Reichspräsidenten ernannt.

Der Badische Beobachter in Karlsruhe hatte kürzlich in einem Aufsatz die Leistungen der jüdischen Truppen während des Weltkrieges herabgesetzt. Die jüdische Regierung hatte dagegen die erforderlichen Schritte unternommen, und daraufhin hat der Badische Beobachter sein Bedauern ausgedrückt und seine Behauptungen zurückgenommen.



Erntezeit. Gottes Segen und des Bauern Hand erhält das ganze Vaterland. (Gauspruch an einer alten Mühle in Gauern.)

Der Deutsche Rentnerbund hat sich, wie er mitteilt, neuerdings wiederum an die in den Reichstag gewählten Parteien, sowie den Reichsanwalt und die Wahlrechtskommission gewandt und gegen jede Zinsförmigkeit bei Vermögensanlagen Stellung genommen.

Bestrafte Schwarzahörer.

Aber vier Millionen Rundfunkhörer.

Die Zahl der Rundfunkhörer betrug Ende Juni 4 119 531, davon waren 412 177 Teilnehmer (Munde, Schwerhörige, Gehörlose, Hörfabrikationsempfänger usw.) von der Zahlung der Gebühren befreit.

Justizkomödie in drei Akten.

Handelnde Personen: Ein Architekt, ein Portier, ein Justizbeamter und ein Gerichtsvollzieher. Später: Das Schöffengericht Berlin-Mitte. Erster Akt: Der Architekt möchte gern gerichtlicher Sachverständiger für die Abschätzung industrieller Anlagen werden.

Zweiter Akt: Der Architekt soll als Sachverständiger vom Kammergericht berechtigt werden; er ist im sechsten Himmel. Der Justizbeamte tritt in Funktion, führt den Architekten in einen Saal des Kammergerichts. Und vor einem Richter, der einen bemerkenswert kleidsamen Schnurrbart trägt, erhebt er die Hand zum Schwur.

Dritter Akt: In der letzten Szene werden die Aufträge vom Kammergericht an den Architekt. Der Architekt aber der Gerichtsvollzieher wegen anfänglicher Verweigerung in eine dementsprechende Anstalt. Der Architekt schreibt mal ans Kammergericht und ...

Letzter Akt mit Schlusszene. Schauplatz: Schöffengericht Berlin-Mitte. Alle Personen treten auf, drei als Angeklagte. Sogar der Schnurrbart ist als coram deo! Da. Und die Komödie wurde zur Tragödie. Nach dem Schnurrbart war es egal, als Justitia das Schwert hob.

Bestellungen auf die Annaburger Zeitung werden jederzeit entgegengenommen.

Als kein Wagen vor der Wohnung des bestimmten Chirurgen hielt, sah er den ihm bekannten Chauffeur der Familie Blasse mit einem neuen Auto warten.

Der Mann grüßte, als er ihn erkannte. Wentendorf dankte ihm freundlich und ging dann rasch ins Haus.

Oben gab er seine Karte ab und wurde darauf von der älteren, freundlichen Schwester sofort in das Zimmer Gehrenrieds geführt. In dessen Lebenslager fand Eva von Blasse. Somit war niemand im Zimmer. Eine tiefe Enttäuschung legte sich über Wentendorf.

Wo war Anne-Marie? Seine Unruhe zurückdrängen, trat er zu Eva und Gehrenried.

„Sie zeigen beide ihre aufrichtige Freude, ihn wiederzusehen. Professor Drimer hat mich wieder ganz gut zurückgeflakt,“ meinte Gehrenried. Dann sagte er hinzu:

„Natürlich mocht auch in mir ein ungescheuer Zwick, wieder getunt zu sein. Auf mich wartet doch das Glück.“

Er umschloß mit beiden Händen Evas schlante Rechte bei diesen Worten.

Gehrenried sah noch immer hinträglich aus, nur das Glück mochte ihn tatsächlich dem Leben erhalten haben.

Evas Blick streifte den goldenen Reif an Wentendorfs linker Hand. Sie gratulierte ihm noch einmal und dachte doch gerade in diesem Moment an zwei wunderbare, blauegrüne Augen, in denen beim Eintreffen seiner Bescheidungsanzeige zwei große, glühende Feuern gelamben hatten.

Gehrenried sah noch immer hinträglich Äugen seiner Frau. Er wußte, wie es in ihr aussah! Er wußte ja überhaupt um alles.

„Ja, denken Sie mal, lieber Freund, wie dumm sich manchmal trifft. Nun sind Sie wahrheitsgemäß einander vorüber gefahren, die kleine Wärdung und Sie. Die Wärdung ist nämlich auch gerade gelamben wieder ins fette, verführerische Dipptrauben hinausgefahren. Wirklich schade. Außerdem ist meine Eva wieder so allein,“ sagte er.

(Fortsetzung folgt.)

Wentendorf klopfte, nachdem er es sich bequem gemacht, noch dreimal bei der freundlichen, alten Dame, bei der er wohnte, und übergab ihr den gerosten Korb mit Lebensmitteln. Zugleich überbrachte er herzliche Grüße von daheim.

Sie dankte erfreut. Als Wentendorf wieder drüben in seinem Zimmer war, trat er an das offene Fenster und sah auf das unendliche Hüftenmeer mit den weißen Dächern und den vielen, vielen Kaminen.

Anne-Marie! Da war je wieder, die Sehnsucht nach dem blonden Mädchen, nach den unergreiflichen Augen. Wentendorf holte die Hände in den weiten Taschen seiner eleganten Hausjacke.

„Du kennst ja überhaupt keine Liebe, du Eisberg. Aber warte, sie erwacht auch dich und dann bist du feil, aber glücklich, lieber Dieg. Auf den Moment freue ich mich diebstlich.“

Ganz deutlich glaubte Wentendorf die schadenfrohe Stimme Ernst Seilsdorfes zu hören.

Es ging schon stark auf Winternacht und noch immer schritt er hin und her.

Die eilige Nachtlust erfüllte das Zimmer, doch ihm war heiß, heiß und eng.

Seine Gedanken arbeiteten fieberhaft. Morgen nachmittag wollte er Gehrenried besuchen. Und wenn er Glück hatte, dann traf er dort Anne-Marie, denn die alte Baroness hatte ihm ja gesagt, daß die beiden Freundinnen täglich zu Gehrenried gingen.

Wentendorf rauchte eine Zigarette nach der anderen, um die jagenden Gedanken zu beruhigen. Es gelang ihm nicht. Als er endlich doch zur Ruhe ging, fand er stundenlang keinen Schlaf.

Wilde und verschlagen erbot er sich am nächsten Morgen. Der Dienst nahm ihn an diesem Tage länger wie sonst in Anspruch.

Resigniert glaubte er schon, heute auf ein Wiedersehen verzichten zu müssen.

Kampf mit dem Drachen.

Unten liegen grauelich die Stoppelfelder, darüber thut wech ein mandalich schon etwas raubtes Küstchen, und oben fliegen mit Zeppelein und Flugzeugen, aber nicht ganz so frei und ungebunden wie diese, sondern an langen Schürten gehalten, die Drachen. Wenn die Drachen zu steigen beginnen, ist es derich im Lande oder doch schon beinahe derich, mag es im übrigen auch noch so sehr unglücklich sein. Das ist von altersher die richtige Zeit, wenn der Drache mit vollem Bewusstsein, von altersher, beim der Drachen ist eine uralte Erkenntnis. Wie so manches andere noch, sollen oder wollen ihn die Chinesen erfinden haben, und wer sich etwas erfriger in die Geschichte des Drachens vertieft, erfährt, daß er nicht immer nur ein Hinderitzpielzeug gewesen, sondern auch wissenschaftlichen Zwecken dienstbar gemacht worden ist. In neuerer Zeit hat man den alten Drachen vielfach zu „modernisieren“ verucht. Erfindungsreiche Künstler wollten ihm die Gestalt von Luftschiffen und Flugmaschinen geben, aber die meisten dieser Versuche konnten als mißlungen gelten, und was ein richtiger Drache sein will, hat auch heute noch Gestalt und Wesen der Drachen unserer Väter und Großväter. Keine hölzernen Rippen, sondern ein festes Papier darüber gespannt, ein paar Papierdringlingen als Schwanzrinne daran geknüpft, und eine lange, lange Schürze daran — das ist der Drache, wie er sein soll, und wie er in den meisten Fällen auch wirklich ist. Die lange, lange Schürze endet in der Hand eines Knaben, der den Drachenflug zu dirigieren hat. Mädchen haben im allgemeinen für Drachen weniger Interesse, sind dem Ungeheim aber durchaus nicht gundeigentlich abhold. Im großen und ganzen aber ist es Männer Sache, was sich da auf Stoppelfeldern und fahrgeschorenen Wiesen mit Drachen abspielt.

Man darf man aber nicht glauben, daß das Drachentreiben unter allen Umständen eine einfache, primitive Angelegenheit ist. Es ist durchaus nicht immer so leicht wie es an der Sache zu sehen ist, und mit seinem immer schwereren Kampf zu bestehen, ist ein Drachentreiben in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. Der Drache will nämlich nicht immer so, wie der Junge will. Und solcher Sport will gelernt sein, und es fällt kein Meister von Himmel, wohl aber mehr als einmal der Drache. Und in unferen auf Technik eingestellten Tagen ist das Drachentreiben auch nicht immer ganz ungefährlich. Da gibt es doch manchmal Situationen, und elektrische Leitungen für Eisen- und Drahtbahnen, und wenn der Drache einer solchen Leitung zu nahe kommt, geschieht nicht selten ein Unglück, das sich als sturzschick oder sonstwie äußern kann. Deshalb ist es gut, wenn man die Jungen und die paar Mädel, die vielleicht trotz alledem dabei sind, rechtlich ermahnt, beim Drachentreiben Vorsicht walten zu lassen, und sich von Möglichkeit von allem Elektrischen fern zuhalten. Im übrigen aber sollte man gegen den Drachen nicht mit strenger Staats- oder Hausgesetzgebung vorgehen, und ihn ruhig fliegen lassen, wenn seine Zeit gekommen ist. Schon die Tradition und die Erinnerung an die Drachentämpfe der Vöner erfordern dies.

Die Knochenweiche der Ziegen.

Eine besonders in kaltemen Gewenden bei Ziegen ziemlich häufig auftretende Krankheit ist die Knochenweiche. Gegen die Ziegen häufig nach Stall, so 3, 4 an Wänden, so ist dies fast immer ein Zeichen, daß den Ziegen im Futter zu wenig Stallgeruch ist. Inwiefern sich die Knochenweiche gegen die Seite hin stellt, ist zu beachten. Da dieser zum Knochenbau dringend notwendig ist, muß kein Fehlen (schonend auf die Knochenbildung einwirken, und es kommt dann auch zur Knochenbrüchigkeit, die bei älteren Ziegen nicht mehr zu helfen ist. Am Körper macht sich die Knochenweiche zunächst durch strumwunden der Beine bemerkbar. Dann zeigen sich manche Gelenke verdickt, es können auch Entzündungen der Knochen im Kopf eintreten. Besonders bei älteren Ziegen führt die Knochenweiche weiter zum Absterben. Da man aber dann schon ein unwürdigeres Drama der Ziegen, ein Ziehen oder Fallen, um einen Knochenbruch zu vermeiden. Dann kann es kommen, daß eine Ziege in einer Zeit abgedrückt werden muß, in der es am allerwenigsten erwünscht ist. Dort, wo das

Futter infolge der Kalkarmut des Bodens auch sehr kalkarm ist, muß daher den Ziegen immer etwas Kalkzufuhr vorgelegt werden. Ist die Knochenweiche bereits eingetreten, so wird man sie zwar durch die Ziegen nicht mehr ganz zum Verschwinden bringen. Es gibt eine kurze Besserung möglich, wenigstens bis die weitere „Junahme“ der aus der Knochenweiche entstehenden Knochenbrüchigkeit verhindert werden.

Funk-Exe

Sonntag, den 21. August:

7:00: Aus dem Ringeln Berlin-Tempelhof: Europa-Rundflug (Zart). * 8:00: Mitteilungen u. prakt. Vinf. -Anst. Wochenschriftlich auf die Wartlage. * 8:20: Der heutige Stand der deutschen Hühnerzucht. * 8:50: Morgenfeier. * 9:00: Ständekongress des Berl. Zoms. * 10:00: Wettervorhersage. * 11:00: Aus der Fünftausstellung: Müllers-Berlin-Vereinigung des Reichsbundes Deutscher Fünftändler. * 12:00: Jahn Minutur Zeit. * 12:10: Aus der Fünftausstellung: Müllers-Berlin. Deutsches Hochzeitsfeier. * 14:00: Schick der Kinder vor den Gelächern des Traubenzweigs. * 14:30: Heinrich Schubert stellt sich eigenem Schaffen. * 15:00: Kindertheater auf Schallplatten. * 15:30: Vorträge. * 16:00: Aus Karlsruhe: Winter Nachmittags. Ein Feuersticht durch die Sommeroperette. * 16:30: Berliner Börse. * 17:00: Aus Kassel: * 19:00: Aus Frankfurt: Schminkefestschichten der deutschen Zierkultur. * 19:20: Aus München: Vorträge über Bienenkunde. Von Dreißig bis vierzig. * 20:30: Aus Königsberg: Großer Japantag. * 21:00: Vereinte Musik- und Temperierverein unter Leitung von Hermann Meißner. * 21:30: Aus Köln: „Widertier sein.“ Mit Wiener Einpaß in einem Aufzuge v. J. Zell. Zeit v. J. Wilhelm. * 22:30: Aus Berlin: * 23:00: Aus München: * 23:30: Aus Frankfurt: * 24:00: Aus Berlin: * 24:30: Aus Frankfurt: * 25:00: Aus Berlin: * 25:30: Aus Frankfurt: * 26:00: Aus Berlin: * 26:30: Aus Frankfurt: * 27:00: Aus Berlin: * 27:30: Aus Frankfurt: * 28:00: Aus Berlin: * 28:30: Aus Frankfurt: * 29:00: Aus Berlin: * 29:30: Aus Frankfurt: * 30:00: Aus Berlin: * 30:30: Aus Frankfurt: * 31:00: Aus Berlin: * 31:30: Aus Frankfurt: * 32:00: Aus Berlin: * 32:30: Aus Frankfurt: * 33:00: Aus Berlin: * 33:30: Aus Frankfurt: * 34:00: Aus Berlin: * 34:30: Aus Frankfurt: * 35:00: Aus Berlin: * 35:30: Aus Frankfurt: * 36:00: Aus Berlin: * 36:30: Aus Frankfurt: * 37:00: Aus Berlin: * 37:30: Aus Frankfurt: * 38:00: Aus Berlin: * 38:30: Aus Frankfurt: * 39:00: Aus Berlin: * 39:30: Aus Frankfurt: * 40:00: Aus Berlin: * 40:30: Aus Frankfurt: * 41:00: Aus Berlin: * 41:30: Aus Frankfurt: * 42:00: Aus Berlin: * 42:30: Aus Frankfurt: * 43:00: Aus Berlin: * 43:30: Aus Frankfurt: * 44:00: Aus Berlin: * 44:30: Aus Frankfurt: * 45:00: Aus Berlin: * 45:30: Aus Frankfurt: * 46:00: Aus Berlin: * 46:30: Aus Frankfurt: * 47:00: Aus Berlin: * 47:30: Aus Frankfurt: * 48:00: Aus Berlin: * 48:30: Aus Frankfurt: * 49:00: Aus Berlin: * 49:30: Aus Frankfurt: * 50:00: Aus Berlin: * 50:30: Aus Frankfurt: * 51:00: Aus Berlin: * 51:30: Aus Frankfurt: * 52:00: Aus Berlin: * 52:30: Aus Frankfurt: * 53:00: Aus Berlin: * 53:30: Aus Frankfurt: * 54:00: Aus Berlin: * 54:30: Aus Frankfurt: * 55:00: Aus Berlin: * 55:30: Aus Frankfurt: * 56:00: Aus Berlin: * 56:30: Aus Frankfurt: * 57:00: Aus Berlin: * 57:30: Aus Frankfurt: * 58:00: Aus Berlin: * 58:30: Aus Frankfurt: * 59:00: Aus Berlin: * 59:30: Aus Frankfurt: * 60:00: Aus Berlin: * 60:30: Aus Frankfurt: * 61:00: Aus Berlin: * 61:30: Aus Frankfurt: * 62:00: Aus Berlin: * 62:30: Aus Frankfurt: * 63:00: Aus Berlin: * 63:30: Aus Frankfurt: * 64:00: Aus Berlin: * 64:30: Aus Frankfurt: * 65:00: Aus Berlin: * 65:30: Aus Frankfurt: * 66:00: Aus Berlin: * 66:30: Aus Frankfurt: * 67:00: Aus Berlin: * 67:30: Aus Frankfurt: * 68:00: Aus Berlin: * 68:30: Aus Frankfurt: * 69:00: Aus Berlin: * 69:30: Aus Frankfurt: * 70:00: Aus Berlin: * 70:30: Aus Frankfurt: * 71:00: Aus Berlin: * 71:30: Aus Frankfurt: * 72:00: Aus Berlin: * 72:30: Aus Frankfurt: * 73:00: Aus Berlin: * 73:30: Aus Frankfurt: * 74:00: Aus Berlin: * 74:30: Aus Frankfurt: * 75:00: Aus Berlin: * 75:30: Aus Frankfurt: * 76:00: Aus Berlin: * 76:30: Aus Frankfurt: * 77:00: Aus Berlin: * 77:30: Aus Frankfurt: * 78:00: Aus Berlin: * 78:30: Aus Frankfurt: * 79:00: Aus Berlin: * 79:30: Aus Frankfurt: * 80:00: Aus Berlin: * 80:30: Aus Frankfurt: * 81:00: Aus Berlin: * 81:30: Aus Frankfurt: * 82:00: Aus Berlin: * 82:30: Aus Frankfurt: * 83:00: Aus Berlin: * 83:30: Aus Frankfurt: * 84:00: Aus Berlin: * 84:30: Aus Frankfurt: * 85:00: Aus Berlin: * 85:30: Aus Frankfurt: * 86:00: Aus Berlin: * 86:30: Aus Frankfurt: * 87:00: Aus Berlin: * 87:30: Aus Frankfurt: * 88:00: Aus Berlin: * 88:30: Aus Frankfurt: * 89:00: Aus Berlin: * 89:30: Aus Frankfurt: * 90:00: Aus Berlin: * 90:30: Aus Frankfurt: * 91:00: Aus Berlin: * 91:30: Aus Frankfurt: * 92:00: Aus Berlin: * 92:30: Aus Frankfurt: * 93:00: Aus Berlin: * 93:30: Aus Frankfurt: * 94:00: Aus Berlin: * 94:30: Aus Frankfurt: * 95:00: Aus Berlin: * 95:30: Aus Frankfurt: * 96:00: Aus Berlin: * 96:30: Aus Frankfurt: * 97:00: Aus Berlin: * 97:30: Aus Frankfurt: * 98:00: Aus Berlin: * 98:30: Aus Frankfurt: * 99:00: Aus Berlin: * 99:30: Aus Frankfurt: * 100:00: Aus Berlin: * 100:30: Aus Frankfurt: * 101:00: Aus Berlin: * 101:30: Aus Frankfurt: * 102:00: Aus Berlin: * 102:30: Aus Frankfurt: * 103:00: Aus Berlin: * 103:30: Aus Frankfurt: * 104:00: Aus Berlin: * 104:30: Aus Frankfurt: * 105:00: Aus Berlin: * 105:30: Aus Frankfurt: * 106:00: Aus Berlin: * 106:30: Aus Frankfurt: * 107:00: Aus Berlin: * 107:30: Aus Frankfurt: * 108:00: Aus Berlin: * 108:30: Aus Frankfurt: * 109:00: Aus Berlin: * 109:30: Aus Frankfurt: * 110:00: Aus Berlin: * 110:30: Aus Frankfurt: * 111:00: Aus Berlin: * 111:30: Aus Frankfurt: * 112:00: Aus Berlin: * 112:30: Aus Frankfurt: * 113:00: Aus Berlin: * 113:30: Aus Frankfurt: * 114:00: Aus Berlin: * 114:30: Aus Frankfurt: * 115:00: Aus Berlin: * 115:30: Aus Frankfurt: * 116:00: Aus Berlin: * 116:30: Aus Frankfurt: * 117:00: Aus Berlin: * 117:30: Aus Frankfurt: * 118:00: Aus Berlin: * 118:30: Aus Frankfurt: * 119:00: Aus Berlin: * 119:30: Aus Frankfurt: * 120:00: Aus Berlin: * 120:30: Aus Frankfurt: * 121:00: Aus Berlin: * 121:30: Aus Frankfurt: * 122:00: Aus Berlin: * 122:30: Aus Frankfurt: * 123:00: Aus Berlin: * 123:30: Aus Frankfurt: * 124:00: Aus Berlin: * 124:30: Aus Frankfurt: * 125:00: Aus Berlin: * 125:30: Aus Frankfurt: * 126:00: Aus Berlin: * 126:30: Aus Frankfurt: * 127:00: Aus Berlin: * 127:30: Aus Frankfurt: * 128:00: Aus Berlin: * 128:30: Aus Frankfurt: * 129:00: Aus Berlin: * 129:30: Aus Frankfurt: * 130:00: Aus Berlin: * 130:30: Aus Frankfurt: * 131:00: Aus Berlin: * 131:30: Aus Frankfurt: * 132:00: Aus Berlin: * 132:30: Aus Frankfurt: * 133:00: Aus Berlin: * 133:30: Aus Frankfurt: * 134:00: Aus Berlin: * 134:30: Aus Frankfurt: * 135:00: Aus Berlin: * 135:30: Aus Frankfurt: * 136:00: Aus Berlin: * 136:30: Aus Frankfurt: * 137:00: Aus Berlin: * 137:30: Aus Frankfurt: * 138:00: Aus Berlin: * 138:30: Aus Frankfurt: * 139:00: Aus Berlin: * 139:30: Aus Frankfurt: * 140:00: Aus Berlin: * 140:30: Aus Frankfurt: * 141:00: Aus Berlin: * 141:30: Aus Frankfurt: * 142:00: Aus Berlin: * 142:30: Aus Frankfurt: * 143:00: Aus Berlin: * 143:30: Aus Frankfurt: * 144:00: Aus Berlin: * 144:30: Aus Frankfurt: * 145:00: Aus Berlin: * 145:30: Aus Frankfurt: * 146:00: Aus Berlin: * 146:30: Aus Frankfurt: * 147:00: Aus Berlin: * 147:30: Aus Frankfurt: * 148:00: Aus Berlin: * 148:30: Aus Frankfurt: * 149:00: Aus Berlin: * 149:30: Aus Frankfurt: * 150:00: Aus Berlin: * 150:30: Aus Frankfurt: * 151:00: Aus Berlin: * 151:30: Aus Frankfurt: * 152:00: Aus Berlin: * 152:30: Aus Frankfurt: * 153:00: Aus Berlin: * 153:30: Aus Frankfurt: * 154:00: Aus Berlin: * 154:30: Aus Frankfurt: * 155:00: Aus Berlin: * 155:30: Aus Frankfurt: * 156:00: Aus Berlin: * 156:30: Aus Frankfurt: * 157:00: Aus Berlin: * 157:30: Aus Frankfurt: * 158:00: Aus Berlin: * 158:30: Aus Frankfurt: * 159:00: Aus Berlin: * 159:30: Aus Frankfurt: * 160:00: Aus Berlin: * 160:30: Aus Frankfurt: * 161:00: Aus Berlin: * 161:30: Aus Frankfurt: * 162:00: Aus Berlin: * 162:30: Aus Frankfurt: * 163:00: Aus Berlin: * 163:30: Aus Frankfurt: * 164:00: Aus Berlin: * 164:30: Aus Frankfurt: * 165:00: Aus Berlin: * 165:30: Aus Frankfurt: * 166:00: Aus Berlin: * 166:30: Aus Frankfurt: * 167:00: Aus Berlin: * 167:30: Aus Frankfurt: * 168:00: Aus Berlin: * 168:30: Aus Frankfurt: * 169:00: Aus Berlin: * 169:30: Aus Frankfurt: * 170:00: Aus Berlin: * 170:30: Aus Frankfurt: * 171:00: Aus Berlin: * 171:30: Aus Frankfurt: * 172:00: Aus Berlin: * 172:30: Aus Frankfurt: * 173:00: Aus Berlin: * 173:30: Aus Frankfurt: * 174:00: Aus Berlin: * 174:30: Aus Frankfurt: * 175:00: Aus Berlin: * 175:30: Aus Frankfurt: * 176:00: Aus Berlin: * 176:30: Aus Frankfurt: * 177:00: Aus Berlin: * 177:30: Aus Frankfurt: * 178:00: Aus Berlin: * 178:30: Aus Frankfurt: * 179:00: Aus Berlin: * 179:30: Aus Frankfurt: * 180:00: Aus Berlin: * 180:30: Aus Frankfurt: * 181:00: Aus Berlin: * 181:30: Aus Frankfurt: * 182:00: Aus Berlin: * 182:30: Aus Frankfurt: * 183:00: Aus Berlin: * 183:30: Aus Frankfurt: * 184:00: Aus Berlin: * 184:30: Aus Frankfurt: * 185:00: Aus Berlin: * 185:30: Aus Frankfurt: * 186:00: Aus Berlin: * 186:30: Aus Frankfurt: * 187:00: Aus Berlin: * 187:30: Aus Frankfurt: * 188:00: Aus Berlin: * 188:30: Aus Frankfurt: * 189:00: Aus Berlin: * 189:30: Aus Frankfurt: * 190:00: Aus Berlin: * 190:30: Aus Frankfurt: * 191:00: Aus Berlin: * 191:30: Aus Frankfurt: * 192:00: Aus Berlin: * 192:30: Aus Frankfurt: * 193:00: Aus Berlin: * 193:30: Aus Frankfurt: * 194:00: Aus Berlin: * 194:30: Aus Frankfurt: * 195:00: Aus Berlin: * 195:30: Aus Frankfurt: * 196:00: Aus Berlin: * 196:30: Aus Frankfurt: * 197:00: Aus Berlin: * 197:30: Aus Frankfurt: * 198:00: Aus Berlin: * 198:30: Aus Frankfurt: * 199:00: Aus Berlin: * 199:30: Aus Frankfurt: * 200:00: Aus Berlin: * 200:30: Aus Frankfurt: * 201:00: Aus Berlin: * 201:30: Aus Frankfurt: * 202:00: Aus Berlin: * 202:30: Aus Frankfurt: * 203:00: Aus Berlin: * 203:30: Aus Frankfurt: * 204:00: Aus Berlin: * 204:30: Aus Frankfurt: * 205:00: Aus Berlin: * 205:30: Aus Frankfurt: * 206:00: Aus Berlin: * 206:30: Aus Frankfurt: * 207:00: Aus Berlin: * 207:30: Aus Frankfurt: * 208:00: Aus Berlin: * 208:30: Aus Frankfurt: * 209:00: Aus Berlin: * 209:30: Aus Frankfurt: * 210:00: Aus Berlin: * 210:30: Aus Frankfurt: * 211:00: Aus Berlin: * 211:30: Aus Frankfurt: * 212:00: Aus Berlin: * 212:30: Aus Frankfurt: * 213:00: Aus Berlin: * 213:30: Aus Frankfurt: * 214:00: Aus Berlin: * 214:30: Aus Frankfurt: * 215:00: Aus Berlin: * 215:30: Aus Frankfurt: * 216:00: Aus Berlin: * 216:30: Aus Frankfurt: * 217:00: Aus Berlin: * 217:30: Aus Frankfurt: * 218:00: Aus Berlin: * 218:30: Aus Frankfurt: * 219:00: Aus Berlin: * 219:30: Aus Frankfurt: * 220:00: Aus Berlin: * 220:30: Aus Frankfurt: * 221:00: Aus Berlin: * 221:30: Aus Frankfurt: * 222:00: Aus Berlin: * 222:30: Aus Frankfurt: * 223:00: Aus Berlin: * 223:30: Aus Frankfurt: * 224:00: Aus Berlin: * 224:30: Aus Frankfurt: * 225:00: Aus Berlin: * 225:30: Aus Frankfurt: * 226:00: Aus Berlin: * 226:30: Aus Frankfurt: * 227:00: Aus Berlin: * 227:30: Aus Frankfurt: * 228:00: Aus Berlin: * 228:30: Aus Frankfurt: * 229:00: Aus Berlin: * 229:30: Aus Frankfurt: * 230:00: Aus Berlin: * 230:30: Aus Frankfurt: * 231:00: Aus Berlin: * 231:30: Aus Frankfurt: * 232:00: Aus Berlin: * 232:30: Aus Frankfurt: * 233:00: Aus Berlin: * 233:30: Aus Frankfurt: * 234:00: Aus Berlin: * 234:30: Aus Frankfurt: * 235:00: Aus Berlin: * 235:30: Aus Frankfurt: * 236:00: Aus Berlin: * 236:30: Aus Frankfurt: * 237:00: Aus Berlin: * 237:30: Aus Frankfurt: * 238:00: Aus Berlin: * 238:30: Aus Frankfurt: * 239:00: Aus Berlin: * 239:30: Aus Frankfurt: * 240:00: Aus Berlin: * 240:30: Aus Frankfurt: * 241:00: Aus Berlin: * 241:30: Aus Frankfurt: * 242:00: Aus Berlin: * 242:30: Aus Frankfurt: * 243:00: Aus Berlin: * 243:30: Aus Frankfurt: * 244:00: Aus Berlin: * 244:30: Aus Frankfurt: * 245:00: Aus Berlin: * 245:30: Aus Frankfurt: * 246:00: Aus Berlin: * 246:30: Aus Frankfurt: * 247:00: Aus Berlin: * 247:30: Aus Frankfurt: * 248:00: Aus Berlin: * 248:30: Aus Frankfurt: * 249:00: Aus Berlin: * 249:30: Aus Frankfurt: * 250:00: Aus Berlin: * 250:30: Aus Frankfurt: * 251:00: Aus Berlin: * 251:30: Aus Frankfurt: * 252:00: Aus Berlin: * 252:30: Aus Frankfurt: * 253:00: Aus Berlin: * 253:30: Aus Frankfurt: * 254:00: Aus Berlin: * 254:30: Aus Frankfurt: * 255:00: Aus Berlin: * 255:30: Aus Frankfurt: * 256:00: Aus Berlin: * 256:30: Aus Frankfurt: * 257:00: Aus Berlin: * 257:30: Aus Frankfurt: * 258:00: Aus Berlin: * 258:30: Aus Frankfurt: * 259:00: Aus Berlin: * 259:30: Aus Frankfurt: * 260:00: Aus Berlin: * 260:30: Aus Frankfurt: * 261:00: Aus Berlin: * 261:30: Aus Frankfurt: * 262:00: Aus Berlin: * 262:30: Aus Frankfurt: * 263:00: Aus Berlin: * 263:30: Aus Frankfurt: * 264:00: Aus Berlin: * 264:30: Aus Frankfurt: * 265:00: Aus Berlin: * 265:30: Aus Frankfurt: * 266:00: Aus Berlin: * 266:30: Aus Frankfurt: * 267:00: Aus Berlin: * 267:30: Aus Frankfurt: * 268:00: Aus Berlin: * 268:30: Aus Frankfurt: * 269:00: Aus Berlin: * 269:30: Aus Frankfurt: * 270:00: Aus Berlin: * 270:30: Aus Frankfurt: * 271:00: Aus Berlin: * 271:30: Aus Frankfurt: * 272:00: Aus Berlin: * 272:30: Aus Frankfurt: * 273:00: Aus Berlin: * 273:30: Aus Frankfurt: * 274:00: Aus Berlin: * 274:30: Aus Frankfurt: * 275:00: Aus Berlin: * 275:30: Aus Frankfurt: * 276:00: Aus Berlin: * 276:30: Aus Frankfurt: * 277:00: Aus Berlin: * 277:30: Aus Frankfurt: * 278:00: Aus Berlin: * 278:30: Aus Frankfurt: * 279:00: Aus Berlin: * 279:30: Aus Frankfurt: * 280:00: Aus Berlin: * 280:30: Aus Frankfurt: * 281:00: Aus Berlin: * 281:30: Aus Frankfurt: * 282:00: Aus Berlin: * 282:30: Aus Frankfurt: * 283:00: Aus Berlin: * 283:30: Aus Frankfurt: * 284:00: Aus Berlin: * 284:30: Aus Frankfurt: * 285:00: Aus Berlin: * 285:30: Aus Frankfurt: * 286:00: Aus Berlin: * 286:30: Aus Frankfurt: * 287:00: Aus Berlin: * 287:30: Aus Frankfurt: * 288:00: Aus Berlin: * 288:30: Aus Frankfurt: * 289:00: Aus Berlin: * 289:30: Aus Frankfurt: * 290:00: Aus Berlin: * 290:30: Aus Frankfurt: * 291:00: Aus Berlin: * 291:30: Aus Frankfurt: * 292:00: Aus Berlin: * 292:30: Aus Frankfurt: * 293:00: Aus Berlin: * 293:30: Aus Frankfurt: * 294:00: Aus Berlin: * 294:30: Aus Frankfurt: * 295:00: Aus Berlin: * 295:30: Aus Frankfurt: * 296:00: Aus Berlin: * 296:30: Aus Frankfurt: * 297:00: Aus Berlin: * 297:30: Aus Frankfurt: * 298:00: Aus Berlin: * 298:30: Aus Frankfurt: * 299:00: Aus Berlin: * 299:30: Aus Frankfurt: * 300:00: Aus Berlin: * 300:30: Aus Frankfurt: * 301:00: Aus Berlin: * 301:30: Aus Frankfurt: * 302:00: Aus Berlin: * 302:30: Aus Frankfurt: * 303:00: Aus Berlin: * 303:30: Aus Frankfurt: * 304:00: Aus Berlin: * 304:30: Aus Frankfurt: * 305:00: Aus Berlin: * 305:30: Aus Frankfurt: * 306:00: Aus Berlin: * 306:30: Aus Frankfurt: * 307:00: Aus Berlin: * 307:30: Aus Frankfurt: * 308:00: Aus Berlin: * 308:30: Aus Frankfurt: * 309:00: Aus Berlin: * 309:30: Aus Frankfurt: * 310:00: Aus Berlin: * 310:30: Aus Frankfurt: * 311:00: Aus Berlin: * 311:30: Aus Frankfurt: * 312:00: Aus Berlin: * 312:30: Aus Frankfurt: * 313:00: Aus Berlin: * 313:30: Aus Frankfurt: * 314:00: Aus Berlin: * 314:30: Aus Frankfurt: * 315:00: Aus Berlin: * 315:30: Aus Frankfurt: * 316:00: Aus Berlin: * 316:30: Aus Frankfurt: * 317:00: Aus Berlin: * 317:30: Aus Frankfurt: * 318:00: Aus Berlin: * 318:30: Aus Frankfurt: * 319:00: Aus Berlin: * 319:30: Aus Frankfurt: * 320:00: Aus Berlin: * 320:30: Aus Frankfurt: * 321:00: Aus Berlin: * 321:30: Aus Frankfurt: * 322:00: Aus Berlin: * 322:30: Aus Frankfurt: * 323:00: Aus Berlin: * 323:30: Aus Frankfurt: * 324:00: Aus Berlin: * 324:30: Aus Frankfurt: * 325:00: Aus Berlin: * 325:30: Aus Frankfurt: * 326:00: Aus Berlin: * 326:30: Aus Frankfurt: * 327:00: Aus Berlin: * 327:30: Aus Frankfurt: * 328:00: Aus Berlin: * 328:30: Aus Frankfurt: * 329:00: Aus Berlin: * 329:30: Aus Frankfurt: * 330:00: Aus Berlin: * 330:30: Aus Frankfurt: * 331:00: Aus Berlin: * 331:30: Aus Frankfurt: * 332:00: Aus Berlin: * 332:30: Aus Frankfurt: * 333:00: Aus Berlin: * 333:30: Aus Frankfurt: * 334:00: Aus Berlin: * 334:30: Aus Frankfurt: * 335:00: Aus Berlin: * 335:30: Aus Frankfurt: * 336:00: Aus Berlin: * 336:30: Aus Frankfurt: * 337:00: Aus Berlin: * 337:30: Aus Frankfurt: * 338:00: Aus Berlin: * 338:30: Aus Frankfurt: * 339:00: Aus Berlin: * 339:30: Aus Frankfurt: * 340:00: Aus Berlin: * 340:30: Aus Frankfurt: * 341:00: Aus Berlin: * 341:30: Aus Frankfurt: * 342:00: Aus Berlin: * 342:30: Aus Frankfurt: * 343:00: Aus Berlin: * 343:30: Aus Frankfurt: * 344:00: Aus Berlin: * 344:30: Aus Frankfurt: * 345:00: Aus Berlin: * 345:30: Aus Frankfurt: * 346:00: Aus Berlin: * 346:30: Aus Frankfurt: * 347:00: Aus Berlin: * 347:30: Aus Frankfurt: * 348:00: Aus Berlin: * 348:30: Aus Frankfurt: * 349:00: Aus Berlin: * 349:30: Aus Frankfurt: * 350:00: Aus Berlin: * 350:30: Aus Frankfurt: * 351:00: Aus Berlin: * 351:30: Aus Frankfurt: * 352:00: Aus Berlin: * 352:30: Aus Frankfurt: * 353:00: Aus Berlin: * 353:30: Aus Frankfurt: * 354:00: Aus Berlin: * 354:30: Aus Frankfurt: * 355:00: Aus Berlin: * 355:30: Aus Frankfurt: * 356:00: Aus Berlin: * 356:30: Aus Frankfurt: * 357:00: Aus Berlin: * 357:30: Aus Frankfurt: * 358:00: Aus Berlin: * 358:30: Aus Frankfurt: * 359:00: Aus Berlin: * 359:30: Aus Frankfurt: * 360:00: Aus Berlin: * 360:30: Aus Frankfurt: * 361:00: Aus Berlin: * 361:30: Aus Frankfurt: * 362:00: Aus Berlin: * 362:30: Aus Frankfurt: * 363:00: Aus Berlin: * 363:30: Aus Frankfurt: * 364:00: Aus Berlin: * 364:30: Aus Frankfurt: * 365:00: Aus Berlin: * 365:30: Aus Frankfurt: * 366:00: Aus Berlin: * 366:30: Aus Frankfurt: * 367:00: Aus Berlin: * 367:30: Aus Frankfurt: * 368:00: Aus Berlin: * 368:30: Aus Frankfurt: * 369:00: Aus Berlin: * 369:30: Aus Frankfurt: * 370:00: Aus Berlin: * 370:30: Aus Frankfurt: * 371:00: Aus Berlin: * 371:30: Aus Frankfurt: * 372:00: Aus Berlin: * 372:30: Aus Frankfurt: * 373:00: Aus Berlin: * 373:30: Aus Frankfurt: * 374:00: Aus Berlin: * 374:30: Aus Frankfurt: * 375:00: Aus Berlin: * 375:30: Aus Frankfurt: * 376:00: Aus Berlin: * 376:30: Aus Frankfurt: * 377:00: Aus Berlin: * 377:30: Aus Frankfurt: * 378:00: Aus Berlin: * 378:30: Aus Frankfurt: * 379:00: Aus Berlin: * 379:30: Aus Frankfurt: * 380:00: Aus Berlin: * 380:30: Aus Frankfurt: * 381:00: Aus Berlin: * 381:30: Aus Frankfurt: * 382:00: Aus Berlin: * 382:30: Aus Frankfurt: * 383:00: Aus Berlin: * 383:30: Aus Frankfurt: * 384:00: Aus Berlin: * 384:30: Aus Frankfurt: * 385:00: Aus Berlin: * 385:30: Aus Frankfurt: * 386:00: Aus Berlin: * 386:30: Aus Frankfurt: * 387:00: Aus Berlin: * 387:30: Aus Frankfurt: * 388:00: Aus Berlin: * 388:30: Aus Frankfurt: * 389:00: Aus Berlin: * 389:30: Aus Frankfurt: * 390:00: Aus Berlin: * 390:30: Aus Frankfurt: * 391:00: Aus Berlin: * 391:30: Aus Frankfurt: * 392:00: Aus Berlin: * 392:30: Aus Frankfurt: * 393:00: Aus Berlin: * 393:30: Aus Frankfurt: * 394:00: Aus Berlin: * 394:30: Aus Frankfurt: * 395:00: Aus Berlin: * 395:30: Aus Frankfurt: * 396:00: Aus Berlin: * 396:30: Aus Frankfurt: * 397:00: Aus Berlin: * 397:30: Aus Frankfurt: * 398:00: Aus Berlin: * 398:30: Aus Frankfurt: * 399:00: Aus Berlin: * 399:30: Aus Frankfurt: * 400:00: Aus Berlin: * 400:30: Aus Frankfurt: * 401:00: Aus Berlin: * 401:30: Aus Frankfurt: * 402:00: Aus Berlin: * 402:30: Aus Frankfurt: * 403:00: Aus Berlin: * 403:30: Aus Frankfurt: * 404:00: Aus Berlin: * 404:30: Aus Frankfurt: * 405:00: Aus Berlin: * 405:30: Aus Frankfurt: * 406:00: Aus Berlin: * 406:30: Aus Frankfurt: * 407:00: Aus Berlin: * 407:30: Aus Frankfurt: * 408:00: Aus Berlin: * 408:30: Aus Frankfurt: * 409:00: Aus Berlin: * 409:30: Aus Frankfurt: * 410:00: Aus Berlin: * 410:30: Aus Frankfurt: * 411:00: Aus Berlin: * 411:30: Aus Frankfurt: * 412:00: Aus Berlin: * 412:30: Aus Frankfurt: * 413:00: Aus Berlin: * 413:30: Aus Frankfurt: * 414:00: Aus Berlin: * 414:30: Aus Frankfurt: * 415:00: Aus Berlin: * 415:30: Aus Frankfurt: * 416:00: Aus Berlin: * 416:30: Aus Frankfurt: * 417:00: Aus Berlin: * 417:30: Aus Frankfurt: * 418:00: Aus Berlin: * 418:30: Aus Frankfurt: * 419:00: Aus Berlin: * 419:30: Aus Frankfurt: * 420:00: Aus Berlin: * 420:30: Aus Frankfurt: * 421:00: Aus Berlin: * 421:30: Aus Frankfurt: * 422:00: Aus Berlin: * 422:30: Aus Frankfurt: * 423:00: Aus Berlin: * 423:30: Aus Frankfurt: * 424:00: Aus Berlin: * 424:30: Aus Frankfurt: * 425:00: Aus Berlin: * 425:30: Aus Frankfurt: * 426:00: Aus Berlin: * 426:30: Aus Frankfurt: * 427:00: Aus Berlin: * 427:30: Aus Frankfurt: * 428:00: Aus Berlin: * 428:30: Aus Frankfurt: * 429:00: Aus Berlin: * 429:30: Aus Frankfurt: * 430:00: Aus Berlin: * 430:30: Aus Frankfurt: * 431:00: Aus Berlin: * 431:30: Aus Frankfurt: * 432:00: Aus Berlin: * 432:30: Aus Frankfurt: * 433:00: Aus Berlin: * 433:30: Aus Frankfurt: * 434:00: Aus Berlin: * 434:30: Aus Frankfurt: * 435:00: Aus Berlin: * 435:30: Aus Frankfurt: * 436:00: Aus Berlin: * 436:30: Aus Frankfurt: * 437:00: Aus Berlin: * 437:30: Aus Frankfurt: * 438:00: Aus Berlin: * 438:30: Aus Frankfurt: * 439:00: Aus Berlin: * 439:30: Aus Frankfurt: * 440:00: Aus Berlin: * 440:30: Aus Frankfurt: * 441:00: Aus Berlin: * 441:30: Aus Frankfurt: * 442:00: Aus Berlin: * 442:30: Aus Frankfurt: * 443:00: Aus Berlin: * 443:30: Aus Frankfurt: * 444:00: Aus Berlin: * 444:30: Aus Frankfurt: * 445:00: Aus Berlin: * 445:30: Aus Frankfurt: * 446:00: Aus Berlin: * 446:30: Aus Frankfurt: * 447:00: Aus Berlin: * 447:30: Aus Frankfurt: * 448:00: Aus Berlin: * 448:30: Aus Frankfurt: * 449:00: Aus Berlin: * 449:30: Aus Frankfurt: * 450:00: Aus Berlin: * 450:30: Aus Frankfurt: * 451:00: Aus Berlin: * 451:30: Aus Frankfurt: * 452:00: Aus Berlin: * 452:30: Aus Frankfurt: * 453:00: Aus Berlin: * 453:30: Aus Frankfurt: * 454:00: Aus Berlin: * 454:30: Aus Frankfurt: * 455:00: Aus Berlin: * 455:30: Aus Frankfurt: * 456:00: Aus Berlin: * 456:30: Aus Frankfurt: * 457:00: Aus Berlin: * 457:30: Aus Frankfurt: * 458:00: Aus Berlin: * 458:30: Aus Frankfurt: * 459:00: Aus Berlin: * 459:30: Aus Frankfurt: * 460:00: Aus Berlin: * 460:30: Aus Frankfurt: * 461:00: Aus Berlin: * 461:30: Aus Frankfurt: * 462:00: Aus Berlin: * 462:30: Aus Frankfurt: * 463:00: Aus Berlin: * 463:30: Aus Frankfurt: * 464:00: Aus Berlin: * 464:30: Aus Frankfurt: * 465:00: Aus Berlin: * 465:30: Aus Frankfurt: * 466:00: Aus Berlin: * 466:30: Aus Frankfurt: *

